© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

welt am verhängnißvollsten werden. Obenan steht hierin der amerikanische Taubenfalk (Aesalon columbarius, Kaup), dessen lautes wie „Klickklickklickklick" klingendes Geschrei die Schaar kleiner Vögel in Furcht und Schrecken versetzt. Mit großer Sicherheit und Geschicklichkeit nimmt er seine Beute fliegend selbst aus Gebüschen auf. Weniger gefährlich scheint der kleine Sperlingsfalk (Tinnunculus sparverius, Vieill.) zu sein, denn die kleinen Vögel hüpfen oft sorglos in demselben Baume oder Gebüsch umher, auf welchem er sitzt. Schlimme Räuber sind auch der sehr häufige Coopershabicht (Accipiter Cooperi, Bonap.), und der Vogelhabicht (A. fuscus, Bonap.). Letzterer ist nur im Winter häufiger. Beide sind freche Räuber, die geschickter als irgend ein anderer Raubvogel die kleinen Vögel wegzufangen wissen.

Kleinere Mittheilungen.

Aufruf an alle Vogelkenner Oesterreich-Ungarns. Auf Anregung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit, des durchlauchtigsten Kronprinzen Rudolf, unseres erhabenen Protektors, hat der ornithologische Verein in Wien in seiner Ausschuß-Sitzung am 13. April l. J. das unterzeichnete Comité für Beobachtungsstationen der Vögel Oesterreich Ungarns gewählt. Das unterzeichnete Comité bittet alle Vogelkenner Oesterreich-Ungarns, nach dem Vorgange Herrn Homeyer's Notizen zu sammeln über: 1. Tag der Ankunft, des Abzuges und Durchzuges; 2. Richtung und Tageszeit; 3. Vorhergehendes Wetter und folgende Witterung bei ungewöhnlichem Vogelzuge; 4. Gleichzeitiges Ziehen verschiedener Arten; 5. Vorläufiger, Hauptzug und Nachzügler; 6. Rückzug; 7. Alljährlich benützte Rastplätze der Wanderer; 8. Gründe für das Erscheinen von seltenen Zug- und Strichvögeln; 9. Vorkommen von Zugvögeln nur im Frühjahre oder nur im Herbste; 10. Ziehen von Männchen und Weibchen, jungen und alten Vögeln, allein oder miteinander u. s. w.; Biologische und Nistbeobachtungen. Die hiernach für das Kalenderjahr zusammengestellten Notizen wollen, wenn thunlich, mit einer kurzen topographischen Beschreibung des Beobachtungsgebietes an Herrn von Tschusi zu Schmidhoffen, Post Hallein bei Salzburg, welcher die Gesammt-Redaktion übernommen, möglichst im Januar eingesendet werden. Wegen weiterer Auskünfte in Betreff schematischer Zusammenstellung der Notizen, bitten wir die Herrn Beobachter sich brieflich an Herrn von Tschusi zu wenden, welcher eine diesbezügliche Instruktion nebst Vogelnamen-Verzeichniß zur Verfügung stellen wird. Der Jahresbericht wird im Sommer 1883 mit Anführung sämmtlicher Mitarbeiter in den Mittheilungen des ornithologischen Vereines zu Wien erscheinen.

Im Namen des Comités für Stationen zur Beobachtung der Vögel Oesterreich-Ungarns:

Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen. Dr. Rudolf Blasius.
Dr. Joh. Jac. von Tschudi. August von Pelzeln. Ludwig H. Jeitelles.
Eduard Hodek. Dr. Gustav Edler von Hayek. Aurelius Kermenic.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Waldschnepfe (Scolopax rusticula) **in der Volière.** Vor einigen Wochen brachte mir ein hiesiger Waldaufseher eine noch lebende, leicht geflügelte Waldschnepfe zum Verkauf. Ich kaufte den Vogel, ihn bald abzustechen, that ihn aber einstweilen in meine Volière und gab ihm einige Regenwürmer, die er sofort begierig fraß. Das amüsirte mich, und ich setzte die Fütterung mit Regenwürmern weiter dann auch mit feingehacktem Fleisch fort. Heute ist die Schnepfe munter und frisch, befindet sich anscheinend ganz wohl, und ist so zahm, daß sie sofort zum Futter kommt, wenn ich welches bringe. Die Schnepfe frißt auffallend viel, und stört in einem Napf voll feuchter Erde mit Regenwürmern mit ihrem langen Schnabel fortwährend herum. Da ich den Fall nach meinen langjährigen Erfahrungen für selten und deßhalb interessant halte, so theile ich denselben Ihnen und unseren Vogelfreunden mit, bin auch gern bereit einem Liebhaber den Vogel zu überlassen. —

So schreibt mir unser werthes Vereinsmitglied Herr Kammerherr von Hinckeldey zu Naumburg, und ich theile diesen Fall gern denen mit, welche sich dafür interessiren. Dabei muß ich erwähnen, daß mir das Geschick noch nicht gönnte diesen bekannten Vogel in Volièren-Nähe zu beobachten. Herr Dr. Liebe hat ihrer bereits mehrere lebend besessen und werden ihre oft spashaften Manieren in dem hier abgedruckten Vortrage „Besondere Bewegungen der Vögel" des Weiteren erläutert. W. Th.

Instinct oder Ueberlegung. Ein Rechtsanwalt in Jena besitzt zur Zeit zwei Kreuzschnäbel (auf dem Thüringer Walde „Greinz" genannt) und zwar den einen, Namens Molly'chen, schon seit Jahr und Tag. Durch einen Zufall entschlüpfte dieser vergangenen Sommer ins Freie, nahm seinen Weg nach dem Forste zu und schien auf Nimmerwiedersehen verschwunden. Die Familie, namentlich die Kinder, waren darüber in großer Betrübniß, weil sie das Thierchen alle sehr lieb hatten. Am andern Morgen, als sich der Rechtsanwalt auf seiner Expedition befand, hörte er am Fenster ein leises Picken. Da er gerade in lebhafter Unterredung mit einem Klienten war, achtete er nicht weiter darauf, bis das Klopfen sich stärker und stärker vernehmen ließ. Er drehte sich um und gewahrte zu seiner unaussprechlichen Freude und Ueberraschung seinen alten treuen Liebling zurückgekehrt. Auch der kleine Deserteur selbst war sichtlich erfreut, seinen Herrn wiederzusehen; denn als derselbe das Fenster öffnete, hüpfte er, ohne sich um die anwesenden fremden Personen zu kümmern, auf dessen Finger und von da sogleich in seinen Käfig. So groß nun auch der Jubel war, faßte man doch den gewagten Entschluß, dem Vogel eine zweite Gelegenheit zum Entkommen zu geben, um seine Anhänglichkeit und Klugheit zu erproben. Man öffnete noch an demselben Tage das Fenster, Freund „Greintz" flog wieder in derselben Richtung nach dem Forste fort, blieb wieder die Nacht aus und begehrte am folgenden Morgen durch Picken abermals

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einlaß. Auf diese Weise trieb es Molly'chen bis in den Winter hinein tagtäglich. Eines Tages jedoch kehrte er nicht allein zurück, sondern brachte sich einen Kameraden von derselben Gattung mit. Durch das Oeffnen des Fensters erschreckt flog der Fremdling zwar auf den nächsten Baum zurück, doch ermuntert durch das Beispiel und die Locktöne des Molly'chen in der Stube drinn kam auch er schließlich in das Zimmer herein. Von nun an hält der Rechtsanwalt beide gefangen, theils um sie an einander zu gewöhnen, theils aus Sorge, es könnte ihnen im Winter durch hungrige Raubvögel ein Unglück zustoßen. Im Frühjahr will er ihnen Gelegenheit zu gemeinschaftlichen Ausflügen geben. — (Was nun wahrscheinlich geschehen ist. W. Th.)

Seltene Erscheinungen in der Vogelwelt. Unter die seltenen Vogelgäste, welche vergangenes Jahr bei uns d. h. in der Umgegend von Leipzig und Wurzen erschienen, gehört der Steinadler (Aquila fulva), der in zwei Exemplaren, das eine auf dem Reviere von Püchau, das andere auf dem von Machern erlegt wurde. Einer dieser Vögel war ein junges Weibchen; der Andere, ein altes Männchen. Dieses wurde von der Krähenhütte aus über dem Uhu, nachdem es auf diesen gestoßen und sich wieder langsam erhoben hatte, getödtet. Vor längerer Zeit wurde auch ein Seeadler (Haliaëtus albicilla) hier erlegt. Genaueres über Geschlecht, Alter ꝛc. dieses Vogels ist mir aber nicht mehr erinnerlich.

Thonwaarenfabrik Altenbach bei Wurzen. H. Hülsmann.

Anzeigen.

Engl. Kanarienvögel, größter Art, sucht zu kaufen
J. F. Engelhardt in Nürnberg.

Wer **italienisches Geflügel**
in guter Waare billig beziehen will, wende sich an das Importgeschäft von
Hans Meier, Ulm a. d. D.
Lebende Ankunft wird garantirt. — Preisverzeichniß wird postfrei zugesandt.
Je 3 Stück ausgewachsene **Gelbfüßler** franco ℳ 10. Je 3 Stück ausgewachsene **Dunkelfüßler,** sogenannte **Lamotta-Hühner,** franco ℳ 10.

Verlag von B. F. Voigt in Weimar.
Das ganze der Taubenzucht von Gottlob Neumeister. 3. Aufl. im Text zeitgemäß umgearb. und herausgeg. von Gustav Prütz, Sekretär des Ornithol. Vereins in Stettin. Nebst 17 Tafeln mit nach der Natur gezeichneten u. kolor. Abbildgn. aller reinen Tauben-Racen. gr. 4. Geh. 9 Mark.
Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Redaction: W. Thienemann in Zangenberg bei Zeitz.
Druck von E. Karras in Halle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Blasius Rudolf, Ritter von Tschusi Victor, Tschudi Johann Jakob von, Pelzeln August Edler von, Jeitteles Ludwig Heinrich, Hodek Eduard, Edler von Hanek Gustav, Kermenic Aurelius

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen. 134-136